

## DIE UNTERNEHMENSFINANZIERUNG IN BRASILIEN STEHT VOR EINER REVOLUTION

**Deregulierung soll Zugang zu Kapital erleichtern und Investitionen ankurbeln**

### Wirtschaft

**Brasilien braucht Reformen und mehr Rechtssicherheit**

**Stärkung der Regulierungsbehörden für klare und verlässliche Rahmenbedingungen**

### Politik

**Machtprobe zwischen Populisten und Liberalen**

**Unstimmigkeiten in der Regierung verunsichern und verzögern Reformen**

### Pharma

**Für Boehringer wird Brasilien zum wichtigsten Absatzmarkt in Lateinamerika**

**Für das Jahr 2019 plant der Konzern die Markteinführung neuer Produkte**

### Erneuerbare Energie

**Brasilien kann sich zum weltweit größten Erzeuger von dezentraler Solarenergie entwickeln**

**Der noch unbedeutende Sektor verzeichnet ein intensives Wachstum**

### Geschäftspraxis

**Brasilien vereinfacht Verfahren zur Gründung einer Niederlassung im Land**

**Digitalisierung verbessert Rahmenbedingungen für ausländische Unternehmen**

### Statistik

### Tabellen

### Statistik



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você precisar. Também em São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

## Die Unternehmensfinanzierung in Brasilien steht vor einer Revolution

Dem Unternehmenskreditmarkt und Kapitalmarkt in Brasilien steht ein gewaltiger Wandel bevor. Regulatorische Lockerungen bei der Kreditvergabe und der Bonitätsprüfung sollen Unternehmen helfen, leichter und schneller an Kredite und Beteiligungskapital zu kommen. Auch die vergleichsweise hohen Finanzierungskosten für Firmen in dem südamerikanischen Land könnten sinken. Die Regierung hofft, dass bis zu 1 Billionen Reais an privatem Kapital zusätzlich in den Wirtschaftskreislauf fließen werden.

Drei Faktoren könnten eine positive Wirkung auf die Unternehmensfinanzierungen entfalten. Erstens die historisch niedrigen Leitzinsen. Zweitens die strategische Neuausrichtung der staatlichen Entwicklungsbank BNDES. Diese soll vor allem Infrastrukturprojekte und Innovationen finanzieren und zieht sich aus der allgemeinen Unternehmensfinanzierung zurück. Im Gegenzug bekommen die öffentlichen und privaten Geschäftsbanken mehr Freiheit bei der Kreditvergabe.

Doch die wichtigste Stütze für den leichteren Zugang von Unternehmen zum Kredit- und Kapitalmarkt basiert auf regulatorischen Lockerungen, die seit letztem Jahr schrittweise eingeführt werden. Zu den Maßnahmen gehört die zentrale, digitale Erfassung von Forderungen von Unternehmen gegenüber ihren Kunden. Diese sogenannte „duplicata eletrônica“ existiert bereits seit September 2018. Anfang April unterschrieb der Präsident ein Gesetz, das die automatische Erfassung von positiven Zahlungsinformationen beschloss. Bislang mussten Firmen und Privatpersonen die Erfassung von Positivmerkmalen ausdrücklich beantragen. Durch den „cadastro positivo“ wird die Kreditwürdigkeit insbesondere der kleinen und mittleren Unternehmen steigen. Dadurch kommen diese künftig schneller und günstiger an Geld.

Darüber hinaus tragen technologische Innovationen zur Revolution in der Unternehmensfinanzierung bei. 2018 erließ die Zentralbank einen regulatorischen Rahmen für Kreditgeschäfte durch Fintech-Unternehmen. Die digitalen Finanzdienstleister erhöhen das Kreditangebot, zum Beispiel durch die Vermittlung von Privatkrediten. Sie erheben für ihre Dienste niedrigere Gebühren als etablierte Kreditinstitute. Zudem schafft die Zentralbank zurzeit Rahmenbedingungen für das Open Banking, das ab 2020 Drittanbietern die Nutzung von Bankdaten ermöglichen soll.

Die regulatorischen und technologischen Innovationen verbessern das Risikomanagement, erweitern das Angebot an Finanzierungsinstrumenten und sorgen für mehr Wettbewerb auf dem Kreditmarkt. Das bedeutet für Kunden sinkende Kosten. Die „duplicata eletrônica“ erleichtert mittelständischen Unternehmen die Kreditbeschaffung, weil sie ihre Forderungen nun leichter als Sicherheiten hinterlegen können. Die Zentralbank rechnet damit, dass die Zahl der Privatpersonen und Unternehmen mit „cadastro positivo“ von derzeit 6 Millionen auf 130 Millionen anwachsen wird. Die Kreditauskunftei Serasa sieht dadurch ein Potenzial für den Anstieg des Kreditvolumens in Brasilien von aktuell 47% auf 67% des BIP.

Quelle: Valor Econômico, 16/04/2019

 **KPMG**

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

 /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

## Brasilien braucht Reformen und mehr Rechtssicherheit

Mutige makro- und mikroökonomische Reformen sowie mehr Rechtssicherheit für Unternehmen fordert der Unternehmensberater Cláudio Frischtak von der neuen brasilianischen Regierung. Nur so könne der Staatsbankrott abgewendet und das Wirtschaftswachstum angekurbelt werden, argumentiert der Geschäftsführer des Beratungsunternehmens Inter.B in einem Gastbeitrag für die Zeitung Valor Econômico.

Angesichts einer Staatsquote von über 40% des BIP und einer rasant steigenden öffentlichen Verschuldung, die die Handlungsfähigkeit des Staates selber bedroht, müsse die Regierung das Rentensystem reformieren, den Staatsapparat verschlanken und sämtliche Ausgaben auf den Prüfstand stellen. Doch genauso wichtig seien Reformen auf der Mikroebene, um den „Custo Brasil“ für die Unternehmen zu senken und den Wettbewerb zu stärken. Konkret fordert Frischtak den Abbau von Bürokratie, die Bekämpfung von Monopolen und die Öffnung der Märkte.

Der Ökonom nennt in seinem Beitrag die Liberalisierung des Gasmarktes und der Abwasserentsorgung als Beispiele. In beiden Bereichen sorgen Monopolstellungen sowie Widerstände auf politischer Ebene dafür, dass die Märkte schlecht funktionieren und nicht den gewünschten Nutzen für das Gemeinwohl erbringen. Denn für die brasilianischen Verbraucher gehen die Ineffizienzen mit einer miserablen Versorgungsqualität und hohen Preisen einher.

Die Reformen zur Sanierung der Staatsfinanzen und der Modernisierung der Märkte werden aus Frischtaks Sicht nur erfolgreich sein, wenn es klare und verlässliche Rahmenbedingungen für Unternehmen gibt. Rechtliche Unsicherheiten entstehen durch eigenwillige Gerichtsentscheidungen, wechselnde regulatorische Rahmensetzungen und die Inkompetenz und Ohnmacht der Regulierungsbehörden. Diese versagen bei der Kontrolle von privaten Konzessionsbetreibern ebenso wie beim Verbraucherschutz. Die mangelnde Rechtssicherheit belastet somit das Verhältnis zwischen Unternehmen und dem Staat und schadet den brasilianischen Verbrauchern.

Um die Zahl von Justizverfahren und die damit verbundenen Kosten zu senken, schlägt Frischtak die Einrichtung von Schiedsgerichten und anderen Instrumenten zur Lösung von Konflikten zwischen Staat und Unternehmen vor. Für die Regulierungsagenturen fordert der Unternehmensberater mehr Entscheidungsfreiraum und finanzielle Autonomie. Ein entsprechender Gesetzesentwurf liegt dem Kongress bereits vor.

Schließlich müsse der Staat bei der Regulierung der Wirtschaft vorausschauender und berechenbarer handeln, um rechtliche Unsicherheiten für Unternehmen wie Verbraucher zu reduzieren. Selbst wohlmeinende Eingriffe des Staates in das Wirtschaftsleben erschweren es Unternehmen, Entscheidungen zu treffen. Aus Unternehmenssicht sind schlechte, aber stabile Rahmenbedingungen besser als ständige Änderungen der Spielregeln.

Quelle: Valor Econômico, 16/04/2019



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você precisar. Também em São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

## Machtprobe zwischen Populisten und Liberalen

Vier Monate nach Amtsantritt von Präsident Jair Bolsonaro werden die Konfliktlinien innerhalb der brasilianischen Regierung immer sichtbarer. Ob das für den Wahlkampf geschmiedete Zweckbündnis zwischen Rechtspopulisten, Wirtschaftsliberalen und Ex-Generälen auch vier Jahre Regierungszeit überstehen wird, scheint bisweilen fraglich. Schließlich verfolgen die Gruppierungen sehr unterschiedliche Programme.

Die Debatten um die Rentenreform und die Preispolitik des halbstaatlichen Ölkonzerns Petrobras zeigen dabei, dass auch die Positionen des Präsidenten und seines Wirtschaftsministers Paulo Guedes auseinanderliegen. Zur Rentenreform machte Bolsonaro Änderungsvorschläge, wie etwa ein niedrigeres Renteneintrittsalter für Frauen, die die Einsparungsziele der Reform konterkarieren. Und eine geplante Erhöhung der Dieselpreise um 5% kassierte Bolsonaro vor Inkrafttreten ein, indem er Druck auf die Petrobras-Führung ausübte. In der Folge büßte das Unternehmen R\$ 33 Milliarden an Börsenwert ein.

Beobachter erinnerte der Eingriff des Präsidenten in die Kraftstoffpreise an die unbeliebte Vorgängerin Dilma Rousseff von der linken Arbeiterpartei PT. Bolsonaro handelte aus kurzfristigem politischen Kalkül, auch wenn dies ökonomisch widersinnig war. Er wollte einen drohenden neuen Streik der LKW-Fahrer abwenden. Bolsonaro gestand seinen Fehler ein und die Regierung verkündete, nicht in die Preisbildung für Kraftstoffe einzugreifen. Seitdem erholte sich der Börsenwert von Petrobras wieder.

Wirtschaftsminister Guedes und reformorientierte Abgeordnete machen eine gute Miene zum bösen Spiel. Im Fall der Rentenreform versuchen sie, die politische Überzeugungsarbeit im Parlament zu leisten, die der Präsident selbst vermissen lässt.

Zwischen dem Wirtschafts- und Agrarministerium auf der einen und dem Außen- und Bildungsministerium auf der anderen Seite verläuft ein tiefer ideologischer Graben. Während die ersten beiden für freien Welthandel eintreten, lässt der erzkonservative Außenminister Ernesto Araújo politische Vernunft und diplomatisches Feingefühl vermissen. Auf dem „Kreuzzug zur Verteidigung des christlichen Abendlandes“, auf dem er sich wähnt, hat er bereits wichtige Handelspartner wie China, Russland und die arabischen Staaten vor den Kopf gestoßen.

Der – mittlerweile entlassene – Bildungsminister Ricardo Velez betrachtete dagegen die „Ausrottung des kulturellen Marxismus“ in den Schulen als seine wichtigste Mission. Dringendere Anliegen, wie die Finanzierung des Grundschulwesens ab 2020, blieben dagegen liegen. Dabei ist offensichtlich, dass das brasilianische Bildungssystem eine Qualitätsoffensive statt ideologischer Grabenkämpfe braucht. Auch hier hatte Bolsonaro inzwischen ein Einsehen. Der Präsident tauschte Velez gegen den pragmatischeren Ökonomen Abraham Weintraub aus. Die Globalisierungsgegner innerhalb der Regierung haben es sich unterdessen auf den gut bezahlten Posten der staatlichen Außenhandelsagentur Apex und des Regierungssenders TV Brasil bequem gemacht.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

Finanzanalysten und Anleger gehen weiter davon aus, dass die Regierung trotz allem die versprochenen Reformen des Renten- und Steuersystems sowie das Privatisierungsprogramm umsetzen wird. Das würde die Wirtschaftsliberalen innerhalb der Regierung stärken und könnte die ideologischen Scharmützel auf Nebenkriegsschauplätze wie Apex und TV Brasil verbannen.

Quelle: Valor Econômico, 18/04/2019

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## Für Boehringer wird Brasilien zum wichtigsten Absatzmarkt in Lateinamerika

Die Vielzahl der Markteinführungen der vergangenen Jahre und die erfolgreichen Platzierungen neuer Produkte auf dem brasilianischen Markt garantierten dem deutschen Pharmakonzern Boehringer Ingelheim zweistellige Wachstumsraten. Damit liegt die brasilianische Niederlassung von Boehringer über dem Landesdurchschnitt des Sektors. Außerdem wird Brasilien in diesem Jahr Mexiko den ersten Rang bezüglich der Verkaufszahlen in Lateinamerika ablaufen. „Der Umsatz in Brasilien ist eindrucksvoll, wir blicken optimistisch in die Zukunft“, bekräftigt Marc Hasson, Geschäftsführer von Boehringer in Brasilien.

Das Unternehmen, das Medikamente wie Buscopan (gegen Schmerzen und Koliken) und Frontline (Tiermedizin) herstellt, veröffentlicht selbst keine Informationen über den Umsatz in Brasilien. Aber laut einer vom Beratungsunternehmen IQVIA aufgestellten Rangliste gehört der deutsche Konzern mit Verkäufen im Wert von jährlich R\$ 1,1 Mrd. zu den 20 größten des Sektors in Brasilien. Weltweit verzeichnete Boehringer 2017 Verkäufe im Wert von 18,1 Mrd. Euro – die Bilanz des vergangenen Jahres steht noch aus.

Wie Hasson betont, soll die bisher erfolgreiche Strategie (Markteinführung neuer Produkte und größere Markteteiligung) beibehalten werden. So will Boehringer in diesem Jahr zwei neue Produkte auf den Markt bringen: Glyzambi zur Behandlung von Diabetes 2 und Spiolto zur Bekämpfung chronisch obstruktiver Atemwegserkrankungen.

Neben 29 Medikamenten für die menschliche Gesundheit bietet Boehringer in Brasilien 80 Produkte für die Tiermedizin an. Dazu plant der deutsche Pharmakonzern die Lieferung innovativer Produkte für das öffentliche Gesundheitssystem (SUS). Gespräche mit der brasilianischen Regierung sind bereits im Gange. „Das SUS ist ein sehr solides Gesundheitssystem. Aber es ist möglich, den Zugang zu Innovationen zu beschleunigen, und das zeigen wir den Behörden“, erläutert Hasson.

Neben zwei Fabriken im Bundesland São Paulo (Paulínia und Itapeçerica da Serra) besitzt Boehringer eine Farm in Paraná, in der der Grundstoff für das Medikament Buscopan kultiviert wird. Wie Hasson ausführt, soll die Präsenz auf dem Markt nicht-verschreibungspflichtiger Medikamente beibehalten, aber nicht ausgebaut werden. Damit folgt der Konzern nicht dem Trend der Konkurrenz. Andere multinationale Konzerne haben sich in den vergangenen Monaten aus dem OTC-Segment verabschiedet. „Brasilien's Pharmamarkt wuchs im vergangenen Jahr um 9%, und 2019 begann vielversprechend“, so Hasson.

Die alternde Bevölkerung und die zaghafte Erholung der Wirtschaft stärken die Erwartungen, dass 2019 ein ähnliches Wachstum wie im Vorjahr erzielt werden kann. Da Boehringer ein besonders innovatives Portfolio aufweist, spürt der Konzern die Abschwächung des Marktwachstums weniger stark. [Brasilien's Pharmamarkt wies über viele Jahre zweistellige Wachstumsraten auf.]

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

Der 51-jährige deutsch-französische Manager Hasson löste vor einem halben Jahr den seit 2015 geschäftsführenden Peter Plöger ab. Das Jahr 2019 wird durch die Integration mit Merial geprägt. Boehringer übernahm den Hersteller von Tiermedikamenten Ende 2016 von Sanofi in einem Tauschgeschäft. Hasson hatte bereits in Brasilien im Unternehmen Aventis gearbeitet, das sich im Jahr 2004 mit Sanofi zusammenschloss.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## Brasilien kann sich zum weltweit größten Erzeuger von dezentraler Solarenergie entwickeln

Das japanische Handelskonzern Mitsui ist seit Kurzem am brasilianischen Unternehmen Órigo beteiligt, das sich auf die Installation dezentraler Fotovoltaikanlagen spezialisiert hat. „Wir glauben, dass sich der brasilianische Markt für dezentrale Solarenergie zum größten der Welt entwickeln kann“, bekräftigte Noriaki Watanabe, Leiter der Infrastrukturabteilung von Mitsui in Lateinamerika.

Mit diesen Erwartungen investierte Mitsui und ist heute mit 17% an dem Solarenergieunternehmen beteiligt. „Es handelt sich um eine eher kleine Investition, aber unser Eintritt in diesen Markt, der sicherlich stark anwachsen wird, ist ein wichtiger Schritt“, glaubt Watanabe. Beide Unternehmen veröffentlichten keine Zahlen über das abgeschlossene Geschäft. Die in Brasilien noch relativ unbedeutende dezentrale Sonnenergieerzeugung verzeichnete in den letzten beiden Jahren einen deutlichen Zuwachs. Für Watanabe ist nicht die heutige Größe des Geschäfts entscheidend: „Wir setzen auf die Zukunft“.

Mitsui ist bereits auf dem brasilianischen Markt vertreten und verfügt über 20% des Wasserkraftwerks Jirau am Rio Madeira im Bundesland Rondônia. „Wir haben insgesamt 8 Mrd. US\$ in Brasilien investiert. Das ist auch für uns sehr viel Geld und verdeutlicht unser langfristiges Engagement, trotz der politischen Turbulenzen“, erläutert Maasaki Hamamoto, der in Brasilien für den Infrastrukturbereich verantwortlich ist.

Das japanische Unternehmen sieht Möglichkeiten für weitere Investitionen und Synergien in Brasilien. „Wir haben in verschiedene Industriezweige investiert. Deshalb haben wir umfassende Kontakte zu vielen brasilianischen Unternehmen, und aufgrund dieser Erfahrung glauben wir auch an eine sehr gute Synergie zwischen Órigo und Mitsui“, betont Watanabe.

Die Gespräche zwischen beiden Unternehmen hatten im zweiten Quartal des vergangenen Jahres begonnen, wie Órigo-Präsident Surya Mendonça erzählt. „Wir wollten Investoren gewinnen, und Mitsui war aufgrund der weltweiten Erfahrungen im Energiebereich der ideale Partner“.

Órigo hat bereits dezentrale Solarenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 16 MW installiert. Weitere Anlagen für die Erzeugung von 20 MW sind im Bau – alle im Bundesland Minas Gerais. Wie Mendonça ausführt, besitzt Órigo über 300 Kunden. Die Gesellschaft baut und betreibt Fotovoltaikanlagen mit einer Leistung von bis zu 5 MW –Grenzwert für die Einstufung als dezentrale Solarenergieanlage. Die erzeugte Energie wird in das lokale Stromnetz eingespeist, und die Kunden erhalten eine proportionale Ermäßigung bei der Stromrechnung.

Der Sektor der dezentralen Stromerzeugung verzeichnet deutliche Wachstumsraten. Laut Zahlen der nationalen Energiebehörde Aneel waren in Brasilien bis zum 11. April 2019 dezentrale Anlagen mit einer Gesamtleistung von 707,5 MW installiert, 23,3% mehr als noch vor einem Jahr. Trotzdem erzeugt der Sektor heute noch weniger als 1% der gesamten Stromerzeugung in Brasilien.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 



## Brasilien vereinfacht Verfahren zur Gründung einer Niederlassung im Land

Ein Schwerpunkt der Regierung von Jair Bolsonaro ist der Bürokratieabbau. In dieser Hinsicht gibt es gute Neuigkeiten, denn seit letzter Woche können ausländische Firmen den gesamten Genehmigungsprozess für eine Tochtergesellschaft oder einen Repräsentanten in Brasilien digital erledigen und müssen nicht mehr wie zuvor eine schriftliche Genehmigung vom Präsidenten einholen. Bis letzte Woche mussten vom Gesetz her noch alle Prozesse in Papierform eingereicht werden.

Nach Angaben von André Santa Cruz, (Nationaldirektor für Unternehmensregistrierung und Integration des Sekretariats für Entbürokratisierung, Verwaltung und e-Government des Wirtschaftsministeriums) dauert der Vorgang derzeit 30 bis 60 Tage. Durch die Digitalisierung wird dieser um etwa 2 Wochen schneller erledigt. Der Prozess könnte sogar noch kürzer sein, lediglich 2 Tage, wenn die Regierung sich dazu entschließt die Zuständigkeit zu ändern. Momentan obliegt die Genehmigung für Geschäfte ausländischer Unternehmen dem Wirtschaftsministerium. Es steht zur Debatte, ob diese zukünftig direkt von der Abteilung für Unternehmensregistrierung und -integration (DREI) erteilt werden soll, da dieses bereits für die Begutachtung der ausländischen Anträge zuständig ist.

Der Nationaldirektor gibt an, dass jährlich rund 40 Anträge von internationalen Unternehmen jeder Größe analysiert werden. Nach der neuen Methode werden die Dokumente digitalisiert und elektronisch über das Serviceportal der Regierung (<https://www.servicos.gov.br/>) an DREI übermittelt. Dieses wiederum analysiert den Vorgang elektronisch und gibt die Dokumentation und die Genehmigung an das Unternehmen zurück. Das ausländische Unternehmen kann nun Dokumente und Genehmigung direkt zum Handelsregister des Bundesstaates, in dem es sich betätigen möchte, weiterleiten. Santa Cruz gibt an, dass einige Handelsregister bereits auch digital arbeiten. In diesem Fall bestehe keine Notwendigkeit mehr, die Dokumentation persönlich durch einen Vertreter des Unternehmens einzureichen. Beim Fehlen oder bei Problemen mit Dokumenten, die während der Prozessanalyse von DREI überprüft werden, wird das Unternehmen elektronisch informiert und hat eine Frist von bis zu 60 Tagen, um die Anforderungen der Regierung zu erfüllen.

Im Rahmen des Regierungsziels der Entbürokratisierung will Wirtschaftsminister Paulo Guedes Brasilien im „Doing Business“ Ranking der Weltbank in eine höhere Position befördern. Das Land befindet sich im aktuellen Ranking auf Platz 109. Das Ranking gilt als sehr wichtig für die Entscheidungsfindung internationaler Unternehmen über ihre zukünftige Geschäftstätigkeit.

Quelle: Valor Economico 17/04/2019

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

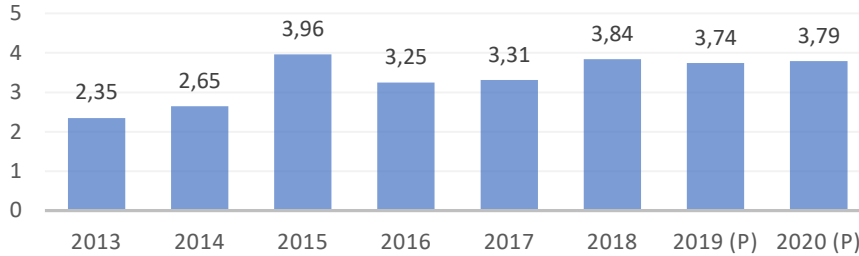


Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

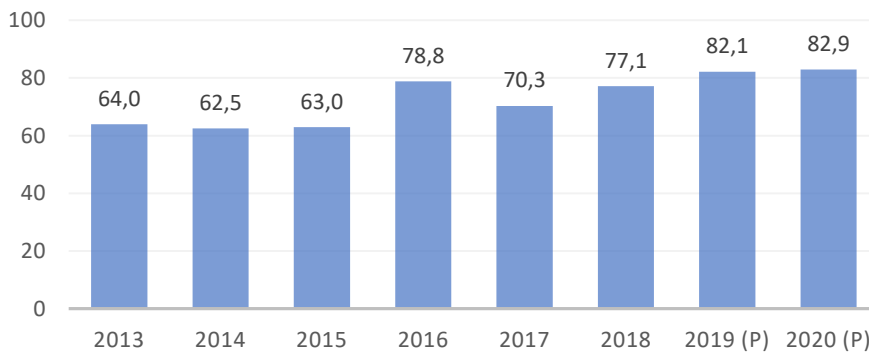
[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

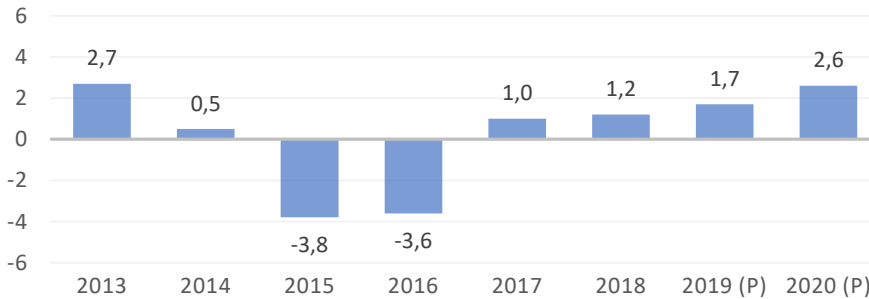
### Wechselkurs zum Jahresende - (R\$/US\$)



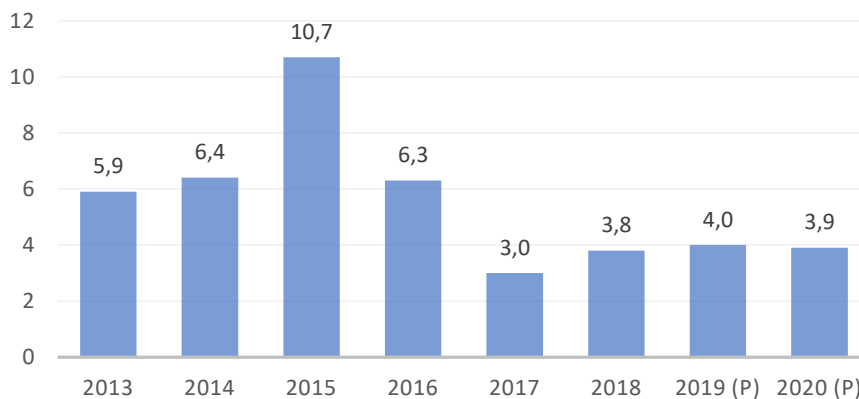
### Ausländische Direktinvestitionen - (In Mrd. US\$)



### Entwicklung des BIP - (In %)



### Inflationsindex IPCA - (Jahresdurchschnitt in %)



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**

## Impressum

### Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest

### Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch – E-mail: [anuncios@ahkbrasil.com](mailto:anuncios@ahkbrasil.com)

Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter:

[www.gtai.de/brasilien](http://www.gtai.de/brasilien)

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf



[kontakt@wochenbericht.com.br](mailto:kontakt@wochenbericht.com.br)



+55(11) 5187 5133

**KPMG**

Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**

